

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 227/77B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ramon A [REDACTED] - H [REDACTED],
[REDACTED], rue C [REDACTED], F [REDACTED] B [REDACTED], Frankreich,

- Prozeßbevollmächtigte:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwälte [REDACTED],

[REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED],

[REDACTED]

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der 12. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 26. September 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Portmann und Dr. Lang beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 12. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 14. April 1977 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1972, 51 Nr. 21; 1977, 73; 1978, 20; 73) hat das Berufungsgericht angenommen, daß der am 15. Dezember 1968 angemeldete Anspruch auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit bis Ende 1969 nicht ausreichend substantiiert und deshalb nach § 190a BGB erloschen ist (BGR RzW 1977, 222; 1978, 66). Das Berufungsurteil wirft keine ungeklärte Rechtsfrage auf.

Mai

Fuchs